

BEZIRK BRAUNAU

Bezirksobmann Michael KENDLBACHER

OG HOCHBURG-ACH

EHRENOBMANN VERSTORBEN

Am 3. April ist EObm. Josef Forstenpointner im Alter von 83 Jahren verstorben. Der gelernte Brauer und Mälzer gründete ein Bestattungsunternehmen und ist im Jahr 1969 dem KB Hochburg-Ach beigetreten. Von 1982 bis 2000 leitete er als Obmann den Verein. Zusätzlich zu dieser Funktion war er viele Jahre als Bezirkskassier tätig. Höhepunkt seiner Ära war das 120-jährige Gründungsfest im Jahr 1998. Dabei konnte er sein Organisations-talent richtig zur Geltung bringen. Seinen Einsatz dankte ihm der OÖKB, aber auch das Land OÖ mit hohen Auszeichnungen. Als Obmann ist er bei unzähligen Ausrückungen seinen Kameraden

EObm. Josef Forstenpointner



voranmarschiert, war ihnen Vorbild und ein beliebter Kamerad. So werden sie ihn in Erinnerung behalten und stets ehrenvoll seiner gedenken. Seine Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis in Maria Ach statt. Einige Kameraden haben sich in seinem Wohnhaus an seiner Urne verabschiedet.

EIN SCHWERER ABSCHIED

Die Fahnenabordnung der OG erwies beim Begräbnis am 11. Juni ihrer Fahnenpatin Heidi Gräfin zu Castell-Castell geborene Freiin von Jordis von Lohausen die letzte Ehre. Eine schwere Krankheit hat ihr nach einem erfüllten Leben im 83. Lebensjahr die Lebenskraft genommen. 1989 übernahm sie die Patenschaft über die Vereinsfahne und hat mit ihrer gewinnenden, fröhlichen und herzlichen Art sofort alle in ihren Bann gezogen. Ihr Interesse für den Kameradschaftsbund und wie sie in gelebter Kameradschaft alle in Not Geratenen unterstützte, zeichnete sie als große Persönlichkeit und Kameradin aus. Sie verstand es auch, Feste wie

Fahnenpatin Heidi Gräfin zu Castell-Castell



zuletzt ihren runden Geburtstag fröhlich zu feiern. Auch das spiegelte ihr Verständnis von Kameradschaft wider. Es war immer eine Freude, ihr zu begegnen. Nun wird sie in der Erinnerung ihrer Kamerad(inn)en weiterleben und künftig einen ehrenvollen Platz bei ihren Gedanken haben.

OBM. AUGUST PROSSEGGER

OG LOCHEN AM SEE

Kriegerdenkmal im neuen Glanz

Zeitgerecht vor der Gedenkfeier am Pfingstmontag ist das Kriegerdenkmal einer Verschönerungs-

kur unterzogen worden. Die Kameraden Josef Haböck, Stefan Kainz, Josef Manglberger, Ludwig

Anglberger und Johann Sporn haben dazu die ins Alter gekommenen Thujen entfernt. Eine nicht wirklich leichte Arbeit, da die alten Wurzelballen tief in die Erde reichten. Danach haben sie junge Smaragdthujen gesetzt und die Gedenkstätte gereinigt, sodass sie in neuen Glanz erstrahlte. Der Vorstand dankt den fleißigen Ka-

meraden für die anstrengende Arbeit und den vorbildlichen Einsatz. Besonderer Dank gilt Kam. Johann Sporn, der sich seit Jahren fürsorglich um die laufende Pflege des Kriegerdenkmals annimmt. Er sorgt dafür, dass die gefallenen und verstorbenen Kameraden das ganze Jahr eine würdige Gedenkstätte haben. Vergelt's Gott!



Trotz Corona haben sich die Kameraden zusammengefunden, um in entsprechender Weise dem Kriegerdenkmal zu neuem Glanz zu verhelfen.



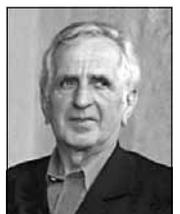
Das Ergebnis der Arbeiten kann sich sehen lassen, denn es entspricht der Würde der Gedenkstätte.

DIE KAMERADEN TRAUERN

Am 19. März hat die OG davon Kenntnis erhalten, das Kam. Johann Winkler vulgo Tomerlbauer in Gebertsham im 70 Lj. seiner schweren Krankheit erlegen ist. Er war nicht nur wegen des Berufs als Landwirt ein sehr natur- und heimatverbundener Mensch, sondern hat dies auch als Jäger und Feuerwehrmann ein Leben lang unter Beweis gestellt. Gelebte Werte und die Liebe zur Familie zeichneten den allseits geschätzten Kameraden aus.

Mehr als 20 Jahre hat er in vorbildlicher Weise als verlässlicher

Kam. Johann Winkler



Subkassier der OG gedient und sich am Vereinsleben rege beteiligt. Er wird nun allen fehlen, aber ihnen in bester Erinnerung bleiben.

SCHRIF FRANZ AUER

OG MOOSDORF

200 Christbäume eingesammelt

Die alljährliche Christbaum-Sammelaktion der Kameraden findet am ersten Wochenende nach dem Dreikönigstag statt. Heuer haben die engagierten Sammelteams am 9. Jänner mit vier Traktorfahrten beinahe 200 Bäume eingesammelt! Ein tolles Service für die Bevölkerung. Außerdem auch alljährlich Grundlage für ein mächtiges Sonnwendfeuer. Da das Sonnwendfeuer heuer aufgrund aktueller Bestimmungen nicht stattfinden kann, fanden die Christbäume heuer in der Hackschnitzelanlage ihre sinnvolle Verwertung.



Kam. Franz Weiß inmitten der eingesammelten Christbäume

Glückwünsche der Kameraden

Große Geburtstagsfeiern waren nicht möglich, aber herzliche Glückwünsche wurden dennoch persönlich überbracht. Die sind am 6. Jänner Kam. Helmut Brandstetter zu seinen 75. Geburtstag und dem l. Ausschussmitglied Kam. Alfred Daglinger am 10. Mai zum Achtziger überbracht worden. Ihnen wünscht die OG weiter beste Gesundheit und viel Freude im Kreis der Kameraden.



Kam. Franz Weiß gratuliert namens der Ortsgruppe Moosdorf Kam. Alfred Daglinger zum 80. Geburtstag.



Auf die Gesundheit haben Kam. Franz Weiß, Jubilar Helmut Brandstetter (75) und Obm. Georg Neumaier bei der Gratulation angestoßen.

LETZTER HEIMKEHRER VERSTORBEN

Mit Kam. Johann Schertler ist der letzte Kriegsteilnehmer des KB Moosdorf am 11. März im 95. Lebensjahr friedlich entschlafen. 78 Jahre war er treuer Kamerad der OG, dazu auch Mesner der Pfarrgemeinde und Kamerad der FF Moosdorf.

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben hat der vorbildliche Kamerad nun seine Augen geschlossen. Der KB Moosdorf

Kam. Johann Schertler



wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

OG PERWANG

Maiandacht

Großen Anklang fand am 8. Mai die Maiandacht. Dank der Lock-

rungen der Covid-Verordnungen konnte diese Andacht stattfinden.

Für die berührende Predigt danken die Kameraden Militärfarrer Richard Weyringer. Aber auch allen

Helfern und dem Fotografen Peter Mayr gilt der Dank des Vorstands für ihre Unterstützung.



Die Maiandacht war ein würdiger Auftakt für das Vereinsleben nach dem langen Stillstand.



Mit seinen sehr persönlichen und mitreißenden Worten hat Militärfarrer Richard Weyringer den Anwesenden aus der Seele gesprochen.

TRAUER DER KAMERADEN

Die Fahnenabordnung nahm am 14. Mai an der Verabschiedung von Kam. Friedrich Voggenberger teil. Er verstarb am 4. Mai im 81. Lebensjahr. Den Kameraden und warmherzigen Menschen zeichneten auch sein großes öffentliches Engagement aus. Er unterstützte den KB Perwang, den Sportverein sowie die Schützen und leistete sein Leben lang – neben Beruf und Familie – auch großartige ehrenamtliche Arbeit vor Ort. Die Gemeinde dankte ihm dies mit dem Ehrenring und die FF Perwang mit der Ehrenmitgliedschaft. Mit

Kam. Friedrich Voggenberger



Kameraden und seinem Motorrad unterwegs zu sein gehörte zu den besonderen Freunden seines Lebens. Als guter Mensch und Kamerad wird er allen in bester Erinnerung bleiben.

OG PISCHELSDORF

IN DANKBARER ERINNERUNG

Am 7. Mai verstarb Kam. Karl Huber mit nur 66 Jahren. Nach dem GWD 1975 in Ried i. I. trat er der OG bei. Seine Treue ist ihm zuletzt

mit der ZGM 40 Jahre gedankt worden. Seine besondere Passion war die Blasmusik. Als Funktionär der Musikkapelle Pischelsdorf

hat er sich viele Jahre mit großem Einsatz engagiert. Dafür ist er von den Musikkameraden zum Ehrenobmann ernannt worden. Als kameradschaftliches Bindeglied vieler gemeinsamer Ausrückungen, Versammlungen und Veranstaltungen wird er unvergessen bleiben. Das Mitgefühl gilt der Familie. Die Urnenbeisetzung fand in der Pfarrkirche Pischeldorf im engsten Kreis statt. Die

Kamerad Karl Huber



OG wird ihm dankbar ein ehrendes Andenken bewahren.

TRAUER DER KAMERADEN

Am 27. März verstarb im 79 Lebensjahr Kam. Franz Ehrenschwendtnr. Seit 1972 hat er dem KB die Treue gehalten und ist dafür 2012 mit der ZGM für 40 Jahre geehrt worden. Der Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Die OG wird dem geschätzten und beliebten Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

SCHRF FRANZ HAIDINGER

Kamerad Franz Ehrenschwendtnr



OG POLLING

Zum Achtziger überrascht

Der beliebte Funktionär Erich Friedl feierte am 30. Jänner seinen Achtziger. Die Kameraden überraschten ihn zum Jubiläum mit einem ganz besonderen Türschmuck am Eingang seines Gasthauses, dem Stöckwirt. Dazu wünschten sie ihm beste Gesundheit im neuen Lebensjahrzehnt und weiterhin viel Freude mit seinem Kameradschaftsbund.



Der Jubilar Kam. Erich Friedl am freute sich über die gelungene Überraschung.

Hui statt Pfui

Der Vorstand dankt Obm. Josef Simböck und seinem Team für die Teilnahme an der Flurreinigungsaktion der Gemeinde. Sie

sammelten einige Säcke Müll von den Straßenrändern und haben Polling damit wieder ein Stück sauberer gemacht.



Die fleißigen Kameraden der OG, die sich in den Dienst der Umwelt stellten

EHRENFAHNENMUTTER VERSTORBEN

Mit dem KB Polling trauern auch die Landes- und Bezirksorganisationen um die älteste Kameradin, Fahnenmutter Frieda Stranzinger, die am 14. April verstarb. Mit ihren 104 Jahren war die Kaiserlindenwirtin nicht nur die älteste Wirtin Österreichs, sondern sicher auch eine der beliebtesten. Die leidenschaftliche Köchin, Wirtin, aber auch Kameradin war für alle, die sie kannten, eine Bereicherung! Die Werte des Kameradschaftsbunds wie Traditionsbewusstsein, Heimatliebe, Familie, soziales Engagement, Frieden und Freiheit waren für sie nie leeren Worthülsen, sie waren ihre Leitlinien! Deshalb war „Frau Mama oder auch Tante Frieda“, wie sie gerne gerufen wurde, bereits zu Lebzeiten in jeder Hinsicht ein geachtetes Vorbild. Sie hatte auch schwierige Zeiten zu meistern und wusste, dass es nicht immer leicht ist, das Richtige zu tun. Deshalb hatte sie viel Gespür im Umgang mit Ereignissen und Menschen. Die unschätzbare Lebenserfahrung, die mit einer Prise Humor meist aus ihren pfiffigen Bemerkungen herausblitzte, machte sie umso liebenswerter. „Hat eh alles gepasst, pfiat di!“ Der Gast, der Kamerad, die Familie waren der

Spiegel, in den sie blickte, um ihre eigene Zufriedenheit zu finden. Bescheidenheit, die sie zu einer Instanz im öffentlichen Leben werden ließ.

Als Fahnenmutter hat Frieda Stranzinger viele Jahrzehnte mit großem Stolz ihrem Kameradschaftsbund die Treue gehalten. Wo immer es nötig war, geholfen und wenn möglich die Fahne begleitet. Die Ernennung zur Ehrenfahnenmutter und Verleihung der Ehrenbrosche in Gold sind sichtbare Zeichen der Wertschätzung, die sie im gesamten OÖKB genossen hat.

Als kürzlich die Vereinsfahne nach der Restaurierung in Zell am See von den Kameraden heimgeholt wurde, führte sie der erste Weg zu ihr. Die Freude darüber war in ihren glänzenden Augen zu sehen. Mit den Worten „Pass't ma drauf auf und macht's ma weiter!“ hatte sie, ohne es zu ahnen, ihr Vermächtnis gesprochen. Wenige Tage später grüßte sie ihre Fahne ein letztes Mal mit dem Versprechen, ihre Fahne in Ehren zu halten. In größter Wertschätzung und höchstem Respekt wird ihr der OÖKB nicht nur in Polling ein ehrendes Andenken bewahren!



Ehrenfahnenmutter Frieda Stranzinger freute sich, dass die Kameraden ihr als Erste die restaurierte Vereinsfahne präsentierten.



Ehrenfahnenmutter Frieda Stranzinger hinterlässt eine schmerzende Lücke in den Reihen der OG.

WIE REIFES KORN

Wie bei reifem Korn hielt der Tod in den letzten Monaten im KB

Polling reiche Ernte. Das erfüllte die Kamerad(inn)en mit großer

Trauer und die eingeschränkte Möglichkeit, den Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, machen sie besonders betroffen.

Am 20. Oktober verstarb Kas. Hermann Priewasser im 86. Lebensjahr. Wenige Wochen später am 27. November verstarb die Kam.ⁱⁿ Theresia Brückl, Gattin des lJ. Obmanns Kons. Klaus Brückl. Drei Tage darauf, am 30. November, ereilte das Schicksal Kam. Karl Peham im 72. Lebensjahr. Am 20. Dezember folgte ihm Kam. Johann Mair vulgo Hubau-

er in Polling. Am 12. Februar endet für Kamerad Rudolf Fröhlich, Tischlermeister i. R., mit 71 Jahren das Leben. Das ehrende Gedenken gilt den geschätzten Verstorbenen, das Mitgefühl ihren trauernden Angehörigen.

Kam. Karl Peham



Kam. Johann Mair



Kam. Rudolf Fröhlich



Kas. Hermann Priewasser



Kam.ⁱⁿ Theresia Brückl



Wieder ein Prachtstück

Mit der von der Fa. Fahnen Gärtner in Mittersill restaurierten Fahne wurde auch eine Chronik der Fahne an die OG Polling

übergeben. Auf das Prachtstück sind nun alle Kamerad(inn)en wieder sehr stolz.

SCHRIF HUBERT SCHACHINGER



Vorderseite der Fahne



Rückseite der Pollinger Fahne

OG SCHALCHEN

Glückwünsche an fünf Jubilare

Die Ortsgruppe gratulierte in den letzten Monaten fünf Kameraden zu hohen Geburtstagen.

Am 23. Februar zuerst Kam. Herbert Maier zu seinem Achtziger. Der treue Kamerad war lange Jahre als verlässlicher Kassier für die OG tätig.

Einen Tag später, am 24. Februar, ist dem treuen Kam. Hermann Stocker ebenfalls zum Achtziger gratuliert worden.

Am 30. Mai vollendete dann Kam.

Adam Faugel seine achties Lebensjahrzehnt.

Auf 75 Lebensjahre konnte am 13. April Kam. Friedrich Hammerschmied zurückblicken. Der Jüngste in der Runde, ObmStv. Konrad Wohlfarter, feierte am 4. Mai seinen Siebziger. Allen Jubilaren wünscht die Ortsgruppe weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und Freude im Kreis ihrer Kameraden.

SCHRIF FRANZ KNEISSL

OG UTTENDORF

VIEL ZU JUNG VERSTORBEN

Am 28. März ist der beliebte Kam. Franz Paul Weiss vulgo Bauernfeind in St. Florian viel zu jung mit nur 66 Jahren verstorben. Der überaus geschätzte Kamerad war ein beliebtes und auch gern gesehenes Mitglied im Seniorenbund. Seine Heimatverbundenheit war sprichwörtlich. Diese konnten auch seine Oldtimer-Traktorfreunde bei den Ausfahrten erleben. Sein ehrenamtliches Engagement bei der FF Uttendorf unterstrich ebenso seinen Gemeinschaftssinn. Am 7. April begleiteten ihn die Ka-

Kam. Franz Paul Weiss



meraden, Freunde und Familien zur letzten Ruhestätte. Die Anteilnahme der Ortsgruppe gilt seinen Söhnen und Geschwistern, die ehrenvolle Erinnerung dem guten Kameraden.

BEZIRK RIED IM INNKREIS

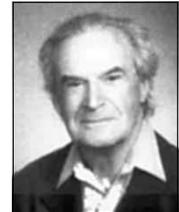
BOBm. Josef OTTINGER

OG EITZING

LETZTER HEIMKEHRER VERSTORBEN

Der letzte Heimkehrer des KB Eitzing, Kam. Josef Ertl, ist am 2. April nach erfülltem Leben im 96. Lebensjahr verstorben. Er ist in jungen Jahren zur Wehrmacht eingezogen und an die Front des WK II geschickt worden. Schwer verwundet kam er als Invalide heim. Diese schwere Zeit hat seine Persönlichkeit geprägt. Für ihn war nach seiner Heimkehr Kameradschaft Pflicht und Leitlinie seines Lebens. Deshalb hat er auch Verantwortung in der Gemeinschaft übernommen und von 1958 bis Ende 2007 als Schriftführer des ÖÖKB und KOV ge-

Kam. Josef Ertl



tragen. Aber auch als vorbildlicher Familienvater war ihm das Wohlergehen seiner Liebsten stets das größte Anliegen. Er wird allen als guter Kamerad und wertvoller Mensch in bester Erinnerung bleiben.

EIN TRAGISCHER TOD

Am 7. Juni hat ein schrecklicher Unfall auf seinem Bauernhof Kam. Karl Freund vulgo Gadringer Hans in Sausack mit 73 Jahren jäh aus dem Leben gerissen. Ob als Landwirt oder auch passionierter Jäger, er war zeitlebens ein sehr natur- und heimatverbundener Mensch. Mit großem Einsatz hat er sich als Ortsbauern- und Bauernbundobmann sowie langjähriger Gemeinderat für seinen Berufstand und die Mitbürger eingesetzt. Kam. Karl Freund war aber auch als Mitglied der Feuerwehr und des Musikvereins allseits beliebt und geschätzt. Das Mitgefühl der Kameraden gilt seiner geliebten Gattin und den Kindern, denen sie viel Kraft und

Kam. Karl Freund



Vertrauen in die Auferstehung wünschen. Der gute Kamerad wollte immer für alle das Beste, hat sein Bestes gegeben und sich dafür den Respekt und Wertschätzung seiner Mitmenschen verdient. Der KB Eitzing wir ihn in bester Erinnerung behalten und ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

OG GEINBERG

An Flurreinigungsaktion beteiligt

Der KB Geinberg hat sich an der Flurreinigungsaktion der Gemeinde aktiv beteiligt und sammelte achtlos in der Natur entsorgten Müll ein.

Fhr. Franz Dobler und Kam. Hau-

dering begleiteten die Sammler mit Traktor samt Anhänger.

Dafür einen herzlichen Dank des Vorstands. Am Ende der Aktion dankte die Gemeindevertretung ebenfalls mit einer Jause.



Auch die Flurreinigung fand in pandemiekonformen Formationen statt.

IHREN LETZTEN GRUSS

Am 7. April ist Kam. Helmut Samhaber vom KB Hörching in Geinberg beigesetzt worden. Die Kameraden der Ortsgruppen Hörching und Geinberg begleiteten den geschätzten Verstorbenen zur letzten Ruhestätte und verabschiedeten ihn mit ihrem letzten Gruß. Ein ehrendes Gedenken wird ihm bewahrt.

SCHRIF FRANZ DOBLER

Kam. Helmut Samhaber



OG MEHRNBACH

TRAUER UM KAM. ADLMANSEDER

Am 26. Februar verstarb der treue Kam. Karl Adlmanseder. 1933 in Mehrbach geboren, dort zur Schule gegangen, trat er danach die Lehre in der Metzgerei Lang in Ried an. Ausgelernt unterstützte er seinen Vater der Viehhändler war. Bei einem der Viehmärkte, die in Ried stattfanden, lernte er seine Gattin Resi kennen, die er 1964 heiratete.

Drei Söhne und eine Tochter komplettierten das Familienglück. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er den Viehhandel und betrieb auch eine Land- und Gastwirtschaft. Die Tage haben früh mit Stallarbeit begonnen und endeten meist abends, wenn die letzten Gäste heimgingen. In fünfjähriger Arbeit errichtete er 1975 ein neues Gasthaus. Dass

Kam. Karl Adlmanseder



dem beliebten Kameraden noch Zeit für Vereine, Veranstaltungen und Ausflüge blieb, hatte er sicher der großartigen Unterstützung seiner Gattin zu danken. Solange es ihm möglich war, hat er auch noch seine Kinder und Enkel unterstützt und z. B. beim Hausbau geholfen. Sein arbeitsreiches und erfülltes Leben ging nun zu Ende, aber er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

OG SCHILDORN

Urgestein feiert Siebziger

Alles Gute zum Siebziger wünschte die OG ihrem „Langzeitschriftführer“ Franz Erler. Seit 33 Jahren führt er mit besonderer Sorgfalt den Schriftverkehr. Den Umständen entsprechend konnte nur eine kleine Abordnung des Vorstands das Geschenk der OG überreichen.

Nichtsdestotrotz war die Freude, wieder mit Kameraden zusammenzukommen und zu feiern, sehr groß. Mit der Hoffnung, dass der Jubilar weiterhin fit und gesund bleibt und noch viele Jahre aktiv im Vorstand mitwirkt, sowie den besten Wünschen endete die kleine Feier.



Obm. Hans Burgstaller, Jubilar SchrF Franz Erler, Kommandant Dietmar Zweimüller

Ausrückung am Fronleichnamstag

Endlich durften die Kameraden wieder in ihre Tracht schlüpfen. Bei herrlichem Wetter rückten sie zu Fronleichnam mit zwanzig Mann zur verkürzten Prozession aus. Die Freude war trotzdem groß, wieder zusammenzutreffen. In angeregten Unterhaltungen und dem schönen Bild, wieder mit verschiedenen Vereinen bei einem Fest zu sein, ging der Vormittag viel zu schnell vorbei.



Die Kanoniere in Bereitschaft um die traditionelle Salve zum guten Kameraden abzufeuern.



Die Mitglieder der Ortsgruppe sind in coronagerechtem Abstand angetreten.

BEZIRK SCHÄRDING

Vizepräsident BObm. Al i. R. Herbert NÖSSLBÖCK

OG FREINBERG

EHRENMITGLIED VERSTORBEN

EM Johann Ranzenberger ist am 23. März im 82. Lebensjahr verstorben. Der 1938 geborene Ka-

merad hat über viele Jahr bis 2012 die Chronik der OG Freinberg geführt. Dazu diente der treue

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 3/2021
ist Sonntag, der 26. 9. 2021 !

Kamerad der OG auch als verlässlicher Schriftführer. In großer Wertschätzung ist er 2018 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Mit Dankbarkeit für seine treuen ehrenamtlichen Dienste und die gelebte Kameradschaft wird ihm die OG ein ehrenvolles Andenken bewahren.

BOBMSTV RUDOLF KASBAUER

EM Johann
Ranzen-
berger



OG ST. WILLIBALD

IM EHRENVOLLEN GEDENKEN

Die Lebensuhr des Gastwirts und treuen Kam. Johann Wasner ist am 18. März abgelaufen. Von den einfachsten Diensten bis zur verantwortungsvollen Aufgabe, es lässt sich nicht aufzählen, was er für Jung und Alt in der Ortsgruppe geleistet hat.

Er war jahrzehntelang ein vorbildlicher Kamerad sowie Gönner und Förderer des Kameradschaftsbunds. Die Kameraden begleiteten ihn in Dankbarkeit

Kam. Johann
Wasner



und Wertschätzung auf seinem letzten Weg. Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahrt.

OG TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

Kam. Johann Süß achtzig

Der vorbildliche Kam. Johann Süß feierte im April seinen Achtzigster. Obm. Johann Berger und Kam. Rudolf Mairhofer überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Ortsgruppe mit einem kleinen Geschenk. Seit 1986 hat er sich als aktiver

Kamerad erwiesen, wofür ihm die ZGM 50 J. verliehen wurde. Seine Verdienste sind ihm zuletzt mit der VDM Gold gedankt worden. Die OG wünscht ihm weiterhin alles Gute, und beste Gesundheit und viel Freude in den Reihen der Kameraden.



Jubilar Kam. Johann
Süß mit seiner
Lebensgefährtin und
Obm. Johann Berger

ABSCHIED VON KAM. MURAUER

Am 5. Mai ist Kam. Fritz Muraier im 86. Lebensjahr verstorben. Seit 2001 war er treuer Kamerad. Seine ganze Liebe galt der Familie. Neben der Ortsgruppe war er auch dem Pensionistenverband besonders zugetan. Der treue und humorvolle Kamerad wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Kam. Fritz
Muraier



Nach Redaktionsschluss:

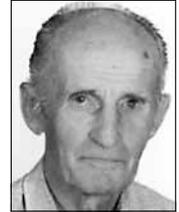
OG AUROLZMÜNSTER

HEIMKEHRER ZU GRABE GETRAGEN

Im 96. Lebensjahr ist Kam. Karl Rabenberger, Altbauer vom Liesenbauergut in Weierfing, verstorben.

Er war mehr als sechs Jahrzehnte beim KOV und KB Aurolzmünster. Als Soldat an der Ostfront wurde er bei Kämpfen mehrmals schwer verwundet. Trotz des Verlusts seines linken Auges hat er mit vollem Einsatz seine Landwirtschaft jahrzehntelang erfolgreich bewirtschaftet. Der Verstorbene nahm bis ins hohe Alter gerne an den Veranstaltungen und Ausrückungen der OG teil. Wegen seiner geselligen Art war Kam. Karl Rabenberger bei allen Kameraden sehr geschätzt

Kam. Karl
Rabenberger



und beliebt. ObmStv. Konsulent Johann Spitzlinger würdigte im Nachruf sein verdienstvolles Wirken.

Mit dem letzten Gruß der Fahne hat die OG Abschied genommen. Sie wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

SCHRIF KARL HACKL

OG GERETSBERG

Rückblick Vereinsjahr 2020

Der KB Geretsberg hatte im Vereinsjahr 2020 viel vor. Geplant waren zahlreiche Ausrückungen sowie das Landjugendfest und die 900-Jahr-Feiern der Gemeinde. Aber ein kleiner Virus machte alles zunichte. Nach der Bezirksversammlung am 7. März waren alle Planungen hinfällig. Erstmals seit 116 Jahren gab es keine JHV, die sogar in Kriegsjahren abgehalten wurde. Zum Totengedenken rückte coronabedingt nur der Vorstand aus. Auch die Glückwünsche zum Achtzigster der Kameraden Franz Eder und Rudolf Pöttinger erfolgten „virtuell“. Sie werden trotzdem ab dem Vereinsjahr 2021 als Ehrenmitglieder geführt! Zwei Kameraden sind 2020 verstorben. Den letzten Heimkehrer Kam. Ernst Würmhöringer haben am

10. März Sargträger des KB und der FF zur letzten Ruhestätte gebracht und mit feierlichem Gruß verabschiedet. Kam. Josef Hofmann hat am 8. Dezember der Salut mit dem letzten Gruß der Kameraden gegolten.

Die Anteilnahme der Ortsgruppe gilt den Trauerfamilien und das ehrenvolle Gedenken den guten Kameraden.



Kam. Ernst
Würmhöringer



Kam. Josef
Hofmann

Start ins Vereinsjahr 2021

Aufatmen ging durch die Reihen, als sich die Erleichterungen im Frühjahr abzeichneten. Mit der Fahnenabordnung ist die OG zum Florianiamt und mit ersten Abordnungen zur Maiandacht am 8. Mai sowie zur Festmesse am Vorabend

des „Kranztags“ ausgerückt. Der Verein wurde wieder sichtbar, weil zahlreiche Kamerad(inn)en an der Maiandacht sowie am Kranztag ausrückten. Dafür ein besonderes Vergelt's Gott allen Teilnehmern durch den Vorstand.

Was ist ein hartes Leben?

Schwere Zeiten erlebte der letzte Heimkehrer der OG, Kam. Ernst

Würmhöringer, bereits in der Kindheit. In Maria Brunntal ge-

boren, kam er der Umstände wegen nach Eggelsberg und danach nach Geretsberg. Nach der Volksschule diente er als Dienstbote bei verschiedenen Bauern. 1943 ist er 17-jährig zur dt. Wehrmacht eingezogen und zum Panzergrenadier ausgebildet worden. Dann ging es mit der 12. Division in die Tschechoslowakei, nach Holland, Belgien, Frankreich und schlussendlich zum D-Day am 6. Juni in die Normandie. Am 20. August verwundet, fiel er tags darauf der US Army in die Hände. Erstversorgt im Feldlazarett Normandie, verlegte man ihn in ein Lazarett in England. Von dort ging es in Gefangenenlager in die USA nach Texas, Oklahoma, Arkansas und zuletzt Camp Shanks im Staate New York. Dann per Schiff nach Le Havre und nach zwei weiteren Straflagern landete er endlich in Hallein.

Im Juli 1946 entlassen, hat er sich nach Geretsberg durchgeschlagen. Es gab kaum Arbeit, aber viel Hunger. Es gelang ihm, im Sägewerk bei einem Baumeister und dann bei der Straßenmeisterei unterzukommen. Schlussendlich wechselte er ins Ofenhaus des Aluwerks Ranshofen. Er gründete seine Familie und mit dem Wirtschaftswunder ging es Schritt für Schritt aufwärts. Sein Schicksal soll uns daran erinnern, dass es auch in unserem schönen Land viel schlechtere Zeiten gegeben hat. Wir sollten einmal innehalten, darüber nachdenken, um zu verstehen, dass das nicht selbstverständlich ist. Leiste jeder seinen Beitrag, damit es allen weiterhin so gut geht! Mit diesem Wunsch wünscht der Vorstand allen einen schönen Sommer und dass diese „schwere Zeit“ bald überstanden ist.



Wie groß waren Hunger und Elend, als das Notgeld der Gemeinde Geretsberg 1920 ausgegeben wurde?

WELTFRIEDENSTAG 21. SEPTEMBER 2021

Wanderung zum Friedensblick

Friedensandacht

KAMERADSCHAFTSBUND GERETSBERG




ab 17.30 Treffpunkt Dorfplatz
18.00 Abmarsch zum Friedensblick,
anschließend Friedensandacht.

Tagesaktuelle Covid-Schutzbestimmungen sind einzuhalten.
Teilnahmevoraussetzung ist die Erfüllung der 3-G-Regel.
Allen Anweisungen der Veranstalter ist Folge zu leisten.

TERMINANKÜNDIGUNG

Termine bitte vormerken!

- Sonntag, 19. Sept. Ausrückung zum Landjugendfest mit Fahne in Uniform
- Dienstag, 21. Sept. Wanderung Welfriedenstag mit Andacht 18 Uhr ab Dorfplatz zum Friedensblick
- Samstag, 25. Sept. Welfriedenstag nach Auerbach, Veranstaltung der Bezirksleitung
- Sonntag, 26. Sept. Erntedank Beginn des Gottesdiensts 9.45 Uhr
- Samstag, 2. Okt. Wandertag der Bezirksleitung in Moosdorf
- Sonntag, 24. Okt. Wandertag der OG Geretsberg, Start am Dorfplatz nach der Sonntagsmesse
- Sonntag, 21. Nov. 9.30 Uhr Abmarsch zur Kirche beim Gh. zur Linde
9.45 Uhr Messe des Kameradschaftsbunds mit Totengedenken
anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Bundesheer feiert Partnerschaftsjubiläen

Das BMLV hat am 15. Juli 33 Partner der Bundesheers zum „Zentralen Partnerschaftsseminar 2021“ am Truppenübungsplatz in Eggenorf eingeladen. Dabei sind die Vertreter der Unternehmen, Gebietskörperschaften, Kammern und Gewerkschaften von BM Klaudia Tanner für ihre langjährige treue Unterstützung und ihr Bekenntnis zur Landesverteidigung mit einer Urkunde ausgezeichnet worden. Mit MilKdt. Brigadier Dieter Muhr reisten gleich drei „Jubilare“ an. Für 30 Jahre unverbrüchliche Partnerschaft zwischen dem Militärkommando OÖ und dem Land OÖ nahm Landesamtsdirektor Dr. Erich Watzl die Urkunde entgegen. Drei Jahrzehnte hat sich auch die Partnerschaft mit der Firma Pappas/Mercedes-Benz Linz bewährt und Herr Ing. Reinhard Leutgeb ist die Urkunde für das vorbildliche Unternehmen überreicht worden. Seit 10 Jahren hält auch die wohlverprobte Partnerschaft mit dem Baukonzern STRABAG in Oberösterreich, wofür Herr DI Erwin Fahrnberger die Treueurkunde von der Ministerin im festlichen Rahmen übergeben wurde. Als angemessenes Rahmenprogramm der Festveranstaltung konnten sich die Partner bei einer

zeitgleich stattfindenden Übung der Austrian Forces Disaster Relief Unit (AFDRU) ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Bundesheers machen. Dabei gaben speziell für den internationalen humanitären und Katastropheneinsatz trainierte Einheiten einen Einblick in ihre Fähigkeiten und die Organisation der Zusammenarbeit mit Zivilkräften. Die Profis des Bundesheers demonstrierten Hilfeleistungen im Katastrophenfall sowie die Rettung von Menschenleben. Insgesamt 250 Angehörige des Heeres, der Freiwilligen Feuerwehren und Bergrettung wirkten im Rahmen der Übung zusammen.

BM Mag.^a Klaudia Tanner betonte bei ihrem Besuch am Übungsgelände „Tritolwerk“, dass mehr als 30 Partner österreichweit eng mit dem Bundesheer zusammenarbeiten. Bei tragischen Ereignissen, wie etwa der Explosion in Beirut 2020, beweist sich der hohe Wert von regelmäßigen Übungen des Bundesheers mit den Partnern. Gerade heute gilt es für Krisenfälle die zivil-militärischen Partnerschaften noch stärken zu intensivieren. Wie wichtig gut funktionierende Partnerschaften sind, zeigte auch die Vorführung der Krisenexperten der AFDRU, FF und Bergrettung.



Ernst Rösner (MB Pappas), Brigadier Dieter Muhr, Ing. Reinhard Leutgeb (MB Pappas), Bundesministerin Mag.^a Klaudia Tanner, Generalstabschef Gen. Robert Brieger, Dr. Erich Watzl (Land OÖ), DI Fahrnberger (STRABAG)

Bildnachweis: Bundesheer/Oberreiter